Holzbaupreis
Baden-Württemberg 2012

SONDERPREIS Clusterinitiative Forst und Holz BW „Wegweisende Innovation Im Holzbau“

SONDERPREIS „Naturpark Südschwarzwald“

SONDERPREIS „Baden-Württembergische Naturparke“

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Grußwort

Holz ist einer der wertvollsten nachwachsenden Rohstoffe, die wir zur Verfügung haben. Einerseits wird seine Bedeutung im Rahmen der Energiewende deutlich zunehmen. Andererseits verschieben innovative Holzwerkstoffe die Grenzen des klassischen Holzbaus. Sie sind leicht und können mit hoher Präzision industriell hergestellt werden, so dass hocheffizient und architektonisch anspruchsvoll gebaut werden kann.

Die Ergebnisse des Holzbaupreises 2012 sprechen für sich. Die Attraktivität und die Leidenschaft mit Holz zu bauen sind in Baden-Württemberg enorm. Mit 118 eingereichten Arbeiten und der zweithöchsten Teilnehmerzahl sind Bedeutung und Reputation des Holzbaupreises in Baden-Württemberg ungebrochen hoch. Das ist ein besonders wichtiges Signal und zeigt die große Identifikation der Architekten, Ingenieure, Kommunen und Verbraucher mit dem Holzbau.
Unter neuen Rahmenbedingungen wird die traditionsreiche Geschichte des seit 1979 verliehenen Holzbaupreises erfolgreich fortgeschrieben. Nach dem Wegfall der bundesweiten Holzmarketingorganisation Holzabsatzfonds wurden neue Wege gefunden. Gemeinsam mit dem Landesbeirat Holz e.V. Baden-Württemberg, dem Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg (ForstBW), der Clusterinitiative Forst und Holz Baden-Württemberg und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist es gelungen, diesen wichtigen Preis mit Signalwirkung für den Holzbau im Land zu erhalten und erfolgreich fortzusetzen.

Die eingesandten Objektbeschreibungen zeigen ein breites Einsatzspektrum. Sie decken nahezu alle Gebäudetypen ab und zeigen Architektur und Holzbau auf sehr hohem Niveau. Sie unterstreichen die planerische Kompetenz und das Holzbaufachwissen in unserem Land. Neben Wohngebäuden und Kindertagesstätten sind auch Gewerberäume, Betriebsgebäude und andere Gebäudetypen in Holzbauweise entstanden. Sie verdeutlichen, dass der nachhaltige Baustoff Holz für unterschiedlichste Bauaufgaben geeignete Lösungen bietet.

Die baden-württembergischen Naturparke und der Naturpark Südschwarzwald beteiligten sich an der Auslobung mit jeweils einem Sonderpreis für Objekte in der jeweiligen Gebietskulisse. Erstmals konnten auch zwei Sonderpreise für wegweisende Innovationen im Holzbau vergeben werden. Mit der Übersetzung biologischer Struktur und Organisationsprinzipien in den Holzbau werden neue Einsatzmöglichkeiten von Holz erschlossen. Diese neuen Ideen zeigen ein großes Entwicklungspotenzial und günstige Perspektiven für den Holzbau. Allen Wettbewerbsteilnehmern und der Jury danke ich für das eingebrachte Engagement. Ganz besonders gratuliere ich den Preisträgern und wünsche ihnen, dass die Auszeichnungen Ansporn für die gesamte Holzbaubranche sind.

Nur mit Holz wird es gelingen, dem Anspruch gerecht zu werden, CO_2-neutrale, klimafreundliche Gebäude zu schaffen. Ich bin mir sicher, dass Holz im Bauwesen auch in Zukunft eine zentrale Rolle zukommt.

Alexander Bonde

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

Auslober

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Minister Alexander Bonde wurde von den Institutionen

Landesbeirat Holz Baden-Württemberg e.V.
Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg (ForstBW)
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

der Holzbaupreis Baden-Württemberg 2012 ausgelobt.

Zusätzlich wurden von den Institutionen

Clusterinitiative Forst und Holz BW
Naturpark Südschwarzwald
Baden-Württembergische Naturparke

Sonderpreise ausgelobt.

Wettbewerbsgebiet der von 2009 bis 2012 ausgeführten Bauten ist Baden-Württemberg.

Das Preisgeld für den Holzbaupreis beträgt 5000.- EUR, zusätzlich jeweils 1000.- EUR für die Sonderpreise.

Mit diesem Wettbewerb sollen herausragende Bauten, die unter überwiegender Verwendung des Bau- und Werkstoffes Holz errichtet wurden, ausgezeichnet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Jury hatte am 30. März 2012 in den Räumen der Universität Stuttgart-Vaihingen **118** eingereichte Arbeiten zu beurteilen und entschied,

5 Holzbaupreise
7 Anerkennungen und
1 Lobende Erwähnung

an Architekten, Tragwerksplaner und Bauherren zu vergeben.

Der Sonderpreis „Wegweisende Innovation“ wurde **2 Bauwerken** zuerkannt,
die Sonderpreise „Naturpark Südschwarzwald“ und „Baden-Württembergische Naturparke“ erhielten **jeweils 1 Bauwerk.**

Jury

Prof. Dipl.-Ing. Freier Architekt Peter Cheret
Universität Stuttgart
Jury-Vorsitzender

Prof.-Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Prof. Dipl.-Ing. Kurt Schwaner
Hochschule Biberach

Dipl.-Ing. Architektin Carmen Mundorff
Architektenkammer Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. (FH), MA Harald Wetzel,
Clusterinitiative Forst und Holz BW

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Deines
Landesbetrieb ForstBW

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt Axel Dietrich
Dachsberg

OFR Bernd Schneck
Naturparke in Baden-Württemberg

Organisation, Vorprüfung:

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Schreiber, MLR Stuttgart
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Deines
Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt Norbert Baradoy, Tübingen

1_Preise

KiTa Siemens Industriepark in Karlsruhe

Würdigung der Jury

Eine Kindertagesstätte, wie sie nicht besser sein könnte: Mit dem intelligenten Grundriss wird einerseits ein energetisch optimierter Baukörper geschaffen und andererseits schöne und differenziert gestaltete Innenräume. Der Werkstoff Holz wurde dabei optimal eingesetzt: Konstruktiv ermöglichte er durch den hohen Vorfertigungsgrad eine kurze Bauzeit und im Innenraum trägt er erheblich zu der Wohlfühlatmosphäre bei.

Alles ist mit großer Liebe zum Detail planerisch durchdacht sowie handwerklich ausgeführt – und das sowohl innen als auch außen.

Architektur

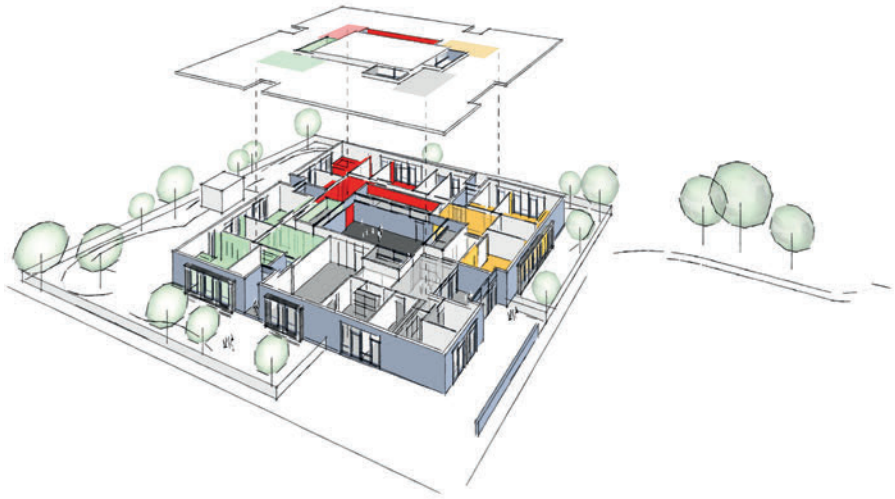
Klinkott Architekten BDA, Karlsruhe

Tragwerksplanung

IF Ingenieurbüro für Tragwerksplanung, Prof. Faltlhauser, Reutlingen

Bauherrschaft

Siemens AG
Siemens Real Estate, Karlsruhe



Preis

Schwarzwaldhaus / Holzhaus K in Glatten

Architektur

partnerundpartner-architekten, Baiersbronn/Berlin

Tragwerksplanung

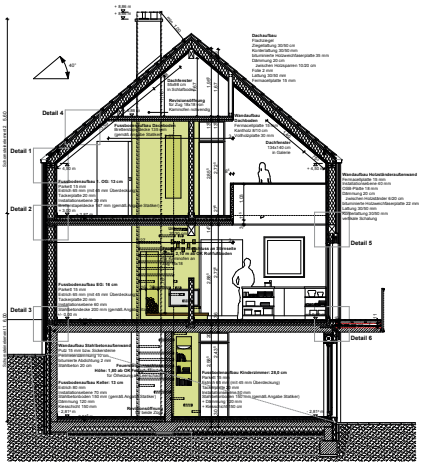
Müller & Günter Ingenieurbüro für Bauwesen, Freudenstadt

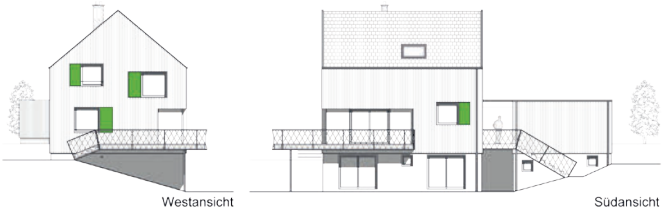
Bauherrschaft

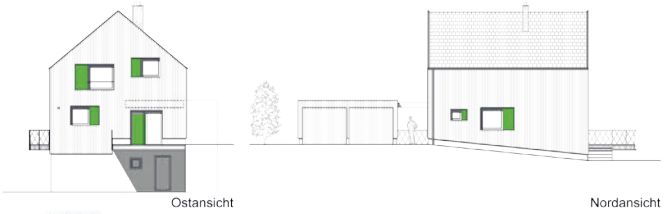
Jessica und Stefan Kopf, Glatten

Würdigung der Jury

So sieht ein traditionelles Schwarzwaldhaus zeitgemäß interpretiert aus: mit lokalen Baustoffen in einer modernen Holzbaukonstruktion und in einer spartanisch anmutenden, aber funktionalen und frischen Formensprache. Die eigenwilligen Fensterpositionen ermöglichen individuelle Ausblicke in die Landschaft und der zentrale Kern aus Lehmziegeln sorgt für ein angenehmes und gesundes Raumklima.







PARTNERUNDPARTNER architekten berlin | schwarzwald

Holzhaus K

Preis

Neubau Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf mit Besucherplattformen im Pfrunger-Burgweiler Ried

Würdigung der Jury

In Anlehnung an noch vorhandene Torfstecherhütten entstand das Naturschutzzentrum sowie die drei Besucherplattformen in beispielhafter Holzarchitektur: In den Ausstellungsgebäuden bildet das Tragwerk den Rahmen für ein ruhiges Gesamtbild. Innovative Fassadendetails verschaffen Ausblicke und passen die Gebäude wunderbar in die einzigartige Landschaft ein.

Auch für die drei Besucherplattformen in ihrer jeweils eigenen Formensprache wurden die Vorteile von Holz als Baustoff und Gestaltungsmittel intelligent und kreativ genutzt. Auch sie treten in einen stillen Dialog mit dem geschützten Ried und laden zum Verweilen ein.

Architektur

architekturlokal I Wolfgang Selbach + Jürgen Kneer, Ravensburg

Tragwerksplanung

Bernauer und Pfoser Ingenieure im Bauwesen, Überlingen

Bauherrschaft

Schwäbischer Heimatbund e.V., Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried, Gemeinde Wilhelmsdorf

Preis

JustK – Passivhaus, Lebensraum für 4 Kinder und 2 Erwachsene, Tübingen

Architektur

amunt architekten martenson und nagel theissen, Stuttgart/Aachen

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro von Fragstein, Ramberg

Bauherrschaft

Katrin Martenson und Dr. Dominik Bless-Martenson, Tübingen

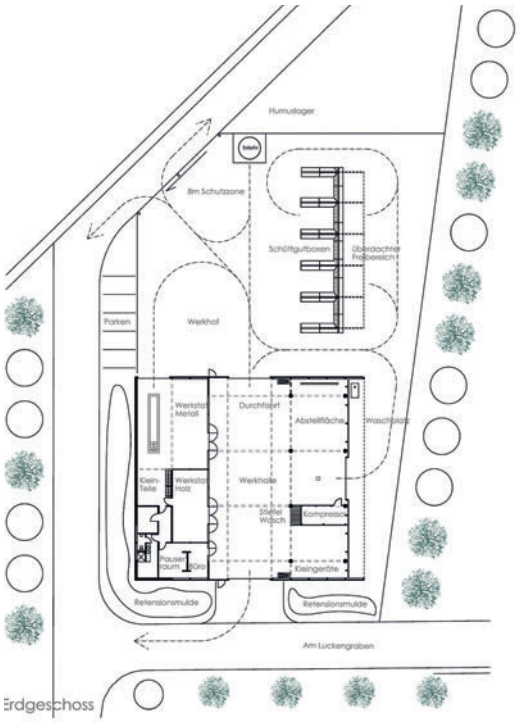
Würdigung der Jury

Eine kreative Interpretation der umgebenden Bebauung und eine ebensolche Auslegung der Landesbauordnung ist beim Wohnhaus JustK gelungen. Nachhaltigkeit ist hier Programm: nachverdichtet in einem bestehenden Wohngebiet mit kompakter Kubatur im Passivhausstandard entstand effizient nutzbare Wohnfläche für eine sechsköpfige Familie.

Vorausschauend geplant lässt sich das Haus später in zwei Wohneinheiten trennen. Außen umhüllt simple Dachpappe das Holzhaus wie ein Regencape. Innen wirken die Holzflächen, kostensparend als „veredelter" Rohbau ausgeführt, hell und freundlich. Insgesamt ungewöhnlich, aber bestens durchdacht fügt sich das Gebäude mit Respekt vor dem Vorhandenen und dennoch selbstbewusst in die Nachbarschaft ein.

Preis

Bauhof Frickingen



Würdigung der Jury

Das Gebäude demonstriert in bestechender Einfachheit, dass auch ein Zweckbau schön sein kann. Trotz ungünstigem Grundstückszuschnitt und engem Kostenrahmen entstand ein großzügiger Werkhof mit intelligenten Details. Der Bauhof – gut gestaltet, leicht und schnell in Holz gebaut – schafft beste Arbeitsbedingungen und definiert den Ortseingang von Frickingen markant: Hier hat Bauen mit Holz Tradition!

Architektur

Manfred Fetscher,
Freier Architekt BDB/BDA,
Illmensee

Tragwerksplanung

Bernauer und Pfoser,
Ingenieure im Bauwesen,
Überlingen

Bauherrschaft

Gemeinde Frickingen

Sonderpreis „Wegweisende Innovation“

Platanenkubus Nagold, Landesgartenschau

Architektur

Ludwig Schönle, Ferdinand Ludwig und Daniel Schönle, Stuttgart

Tragwerksplanung

Brocke Ingenieure, Stuttgart

Bauherrschaft

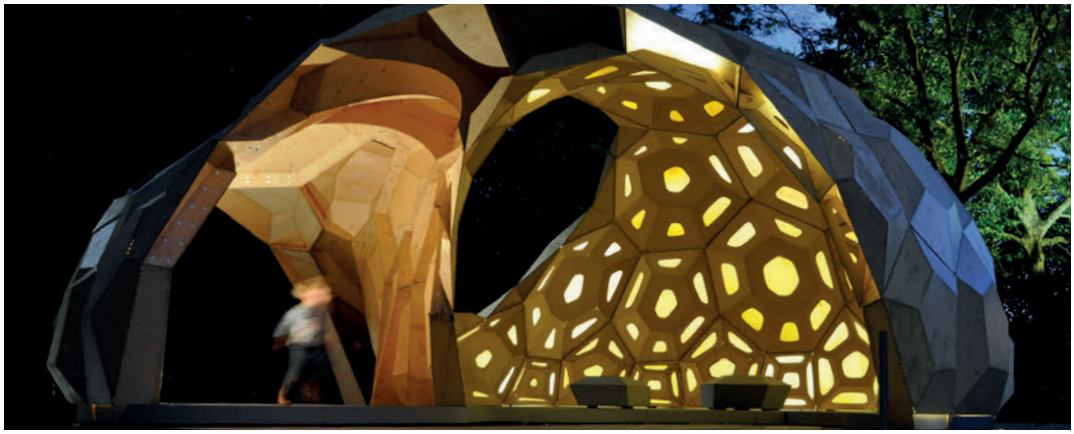
Landesgartenschau Nagold 2012 GmbH

Würdigung der Jury

Mit dem Platanenkubus verlassen die Entwurfsverfasser die konventionellen Wege und Prozesse von Planung und Bau. Ein baubotanisches Projekt mit architektonisch-sinnlichen Qualitäten und fertigungstechnischen Besonderheiten und Herausforderungen. Baumeister ist hier die Natur. Das Konstruieren mit lebenden Pflanzen ist nachhaltig und gleichzeitig innovativ: es resultiert bei diesem Projekt in Pflanzräumen mit ungewohnten, ästhetischen Kennzeichen und Proportionen, die für eine Landesgartenschau besonders geeignet scheinen.

Sonderpreis „Wegweisende Innovation“

ICD/ITKE Forschungspavillon



Würdigung der Jury

Das Projekt ICD/ITKE Forschungspavillon 2011 ist ein von Studenten geplanter und realisierter Experimentalbau in Holzbauweise. Der Prototyp soll Strukturmerkmale aus der Natur in das Bauwesen übertragen. Als Ergebnis entstand ein modulares, aus gefalteten Einzelsegmenten bestehendes Schalentragwerk. Das Erscheinungsbild ist außergewöhnlich und regt zum Nachdenken an. Innovativ sind vor allem die Planung- und Fertigungsprozesse unter Einsatz modernster, computergesteuerter Werkzeuge für die Formfindung, die Berechnung und Fertigung der Bauteile.

Architektur, Tragwerksplanung und Bauherrschaft

ICD/ITKE Universität Stuttgart, Prof. Achim Menges und Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

Konzept und Entwurf

Oliver David Krieg, Boyan Mihaylov

Ausführungsplanung und Realisierung

Peter Brachat, Benjamin Busch, Solmaz Fahimian, Christin Gegenheimer, Nicola Haberbosch, Elias Kästle, Oliver David Krieg, Yong Sung Kwon, Boyan Mihaylov, Hongmai Zhai

Tragwerksplanung

Riccardo La Magna, Frédéric Waimer

Projektleitung

Markus Gabler, Steffen Reichert, Tobias Schwinn

Sonderpreis „Baden-Württembergische Naturparke“

Waldkapelle Neckarzimmern

Architektur

ap88
architektenpartnerschaft
bellm. löffel. lubs. trager,
Heidelberg

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro
Färber & Hellerbach GmbH,
Walldürn

Bauherrschaft

Evangelischer
Oberkirchenrat
Kirchenbauamt, Karlsruhe

Würdigung der Jury

Dies ist eine Kapelle, ist eine Kapelle, ist eine Kapelle…

Mit beeindruckend reduzierter architektonischer Formen- und Materialsprache wird diese Waldkapelle präsentiert. Holzrahmen als Gebäude tragende Struktur, eine auf das minimalste reduzierte Holzmöblierung und ein Holzschindelmantel ergeben ein Haus. Über eine Glasfläche einmal großflächig geöffnet, wird das Tageslicht das wichtigste Element der Raumgestaltung. Die Glocke im Dachreiter macht aus dem Archetypus Haus eine Kapelle. Wäre dies nicht schon bemerkenswert genug, so wird dieses Gebäude auch noch in Selbstbauweise errichtet; vor Ort von größtenteils jugendlichen Laien zusammengesetzt.

Sonderpreis „Naturpark Südschwarzwald“

Wiederaufbau eines Leibgedinghauses, St. Georgen

Würdigung der Jury

Dem Verfasser ist es gelungen, ein typisches Hofensemble wie es im südlichen Schwarzwald noch häufig anzutreffen ist, zu erhalten. Ein Brand zerstörte das darin befindliche Leibgedinghaus. Durch den Neubau wird dieser Verlust in beispielhafter Weise ausgeglichen. Gelungen wirkt die Einfügung in die Traufland-schaft der Hofanlage. Wenn auch die talseitige Ansicht etwas überhöht erscheint.

Mit der Grundrisstypologie wird gezeigt, wie man mit einer klaren, reduzierten Raumzu-ordnung den Ansprüchen heutiger Zeit in einem Leibgedinghaus gerecht werden kann. Konsequent in vorgefertigter Holzständer-elementbauweise ausgeführt und mit einer angepassten Lasierung der Holzleistenfassade, erscheint das neue Gebäude wieder wie selbst-verständlich dazugehörig.

Architektur

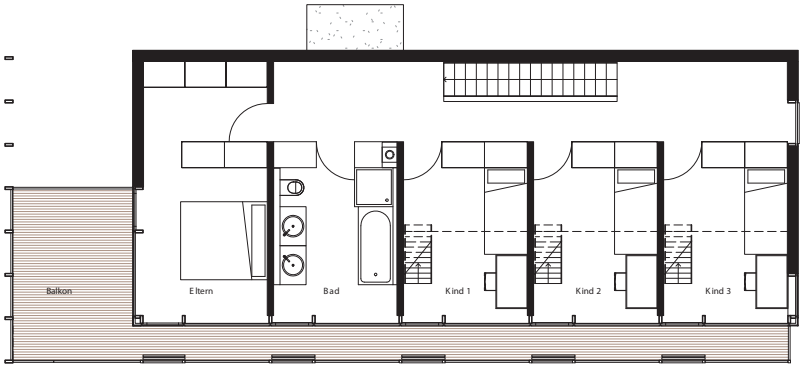
Schneider Architekten BDA, St. Georgen

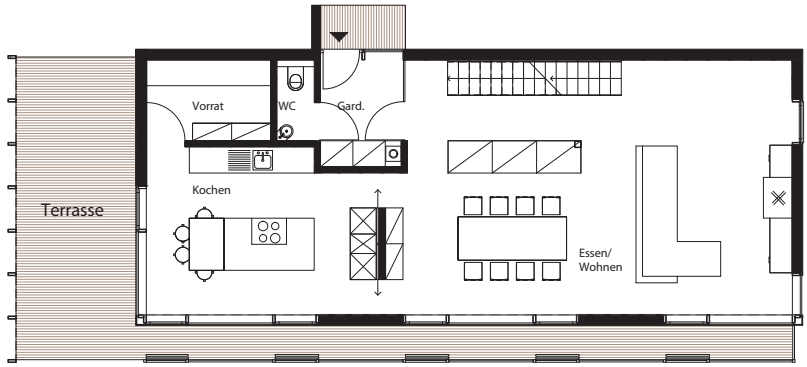
Tragwerksplanung

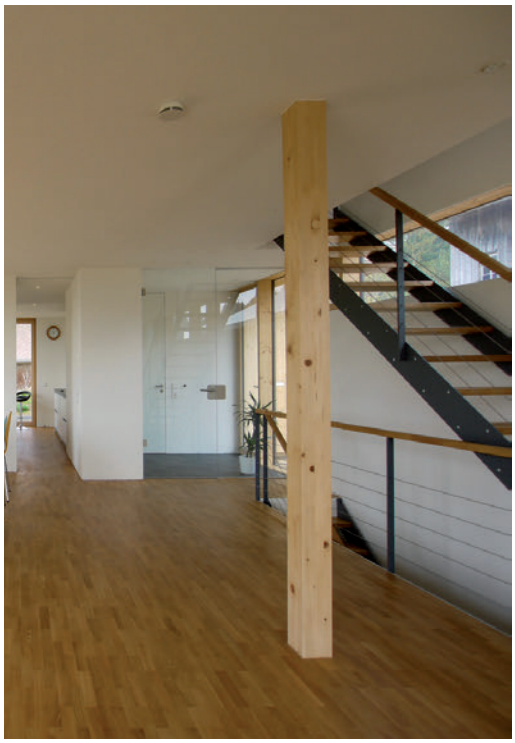
IB Stern, St. Georgen

Bauherrschaft

Bernd und Brigitte Schele, St. Georgen







2_Anerkennungen

Wohnhaus S, Kusterdingen-Immenhausen

Architektur

Bernd Selbmann, Sebastian Selbmann, Daniela Walz

Tragwerksplanung

Tragwerkeplus Ingenieurgesellschaft mbH, Reutlingen

Bauherrschaft

Ursula und Bernd Selbmann, Kusterdingen-Immenhausen

Würdigung der Jury

Mit natürlichen, gut zu recycelnden Materialien, wenig Fläche und einfacher Kubatur besticht das Wohnhaus durch seine elegante Schlichtheit. Die Holzfassade orientiert sich an den Scheunen der dörflichen Umgebung, zeigt sich aber in unregelmäßiger Anordnung nach einer künstlerischen Idee der Bauherrin.

Anerkennung

Reithalle und Lehrgangsstallungen, Haupt- und Landesgestüt Marbach

Würdigung der Jury

Der Lehrgangsstall in Marbach liegt am Weg, der von der historischen Hofanlage zu den Weideflächen führt.
In den U-förmigen Seitenflügel sind die Ställe untergebracht. Sie fügen sich so besonders gut, auch wegen der sattelförmigen Dachform, in die bestehende denkmalgeschützte Struktur des Hofes ein. Neben dem Tragwerk aus Brettschicht- bzw. Brettsperrholz wurde gehobelte Eiche als erlesenes Material für die Fassade gewählt.

Die Reithalle, deren Außenwände aus Holzrahmenbau-Elementen besteht, ist der Hangsituation in Offenhausen angepasst.
Der Baustoff Holz und die natürliche Belüftung sorgen für ein angemessenes Raumklima.
Die Jury hebt besonders hervor, dass scheinbar „einfache“ Bauaufgaben wie eine Reithalle und Stallungen, hier mit hoher Präzision in den Materialien, der Konstruktion und den Details mit simplen Mitteln umgesetzt wurden.

Architektur

Ackermann & Raff,
Architekten BDA
Stadtplaner, Tübingen

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Manz,
Münsingen

Bauherrschaft

Land Baden-Württemberg,
Vermögen und Bau,
Amt Tübingen

Anerkennung

Kindertagesstätte Polyglott in Karlsruhe – „Eine Villa im Wald“

Architektur

PIA Diplomingenieure – Architekten, Karlsruhe

Tragwerksplanung

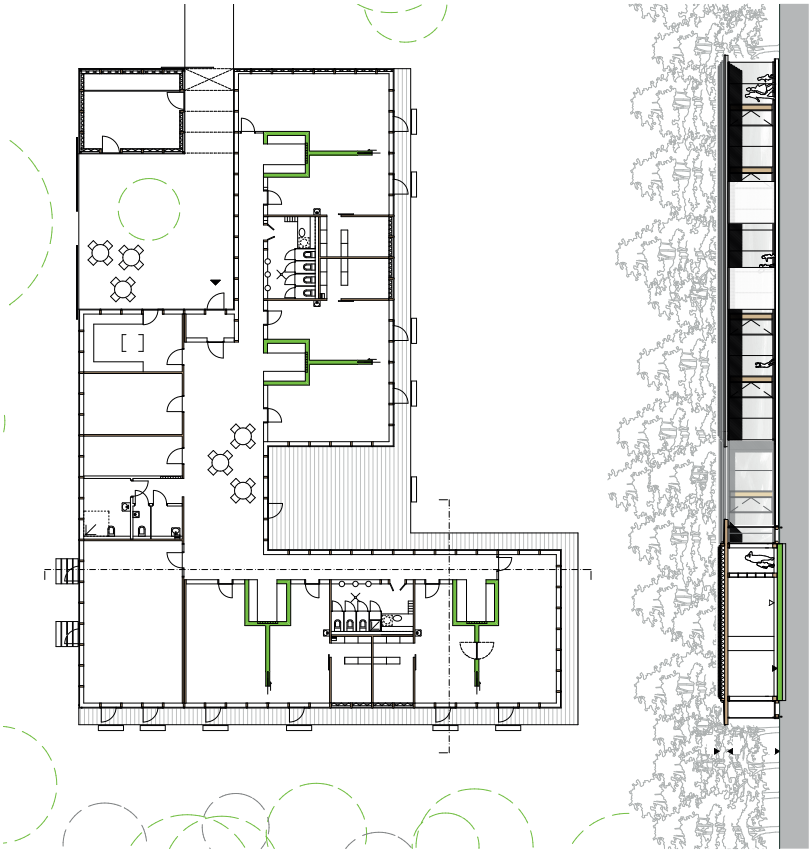
S+H Ingenieure
Seim+Hauck, Weingarten

Bauherrschaft

Stadt Karlsruhe,
Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Würdigung der Jury

Zwischen Kindergarten und Europäischer Schule wurde für die Kleinsten eine Kindertagesstätte gebaut. In der „Villa im Wald“ mit Blick auf diesen bilden Grundriss, Konstruktion und Materialien eine harmonische Einheit und schaffen für die kleinen und großen Nutzer angenehme Räume. Zudem fügt sich das Gebäude sensibel und mit großer Qualität in die Umgebung ein.



Anerkennung

Haus K2, Stuttgart

Würdigung der Jury

Auf einem schwer bebaubaren Grundstück in einer durchgrünten Wohngegend entstand ein intelligent geplantes Haus mit Ein- und Ausblicken für eine fünfköpfige Familie. Bauen mit Holz – auch wenn man es hier auf den ersten Blick gar nicht sieht – ist in jeder Beziehung nachhaltig: Es schafft hochwertige Raumqualitäten, verkürzt Bauzeiten und ist nachhaltig – das wird einem hier aufs Anschaulichste vor Augen geführt.

Architektur

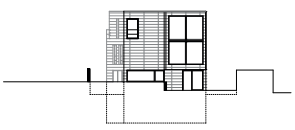
Bottega + Erhardt Architekten GmbH, Stuttgart

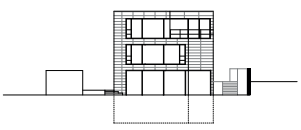
Tragwerksplanung

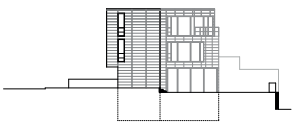
Knippers Helbig GmbH, Stuttgart

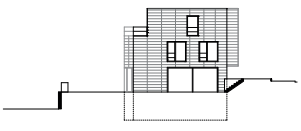
Bauherrschaft

Familie Knippers, Stuttgart









bottega erhardt Haus K2 Stuttgart Ansichten 1/200

bottega erhardt Haus K2 Stuttgart Ansichten 1/200

Anerkennung

Ausstellungsgebäude und Fertigungshalle Fa. Waidelich, Burkhardtsmühle

Architektur

ARGE Köhler Architekten + Marco Hippmann Architektur, Leinfelden-Echterdingen

Tragwerksplanung

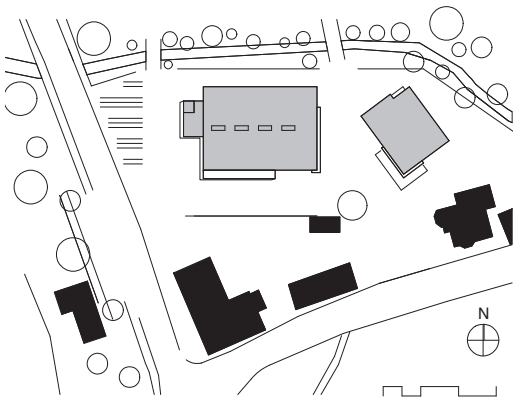
Gauger und Partner, Dipl.-Ing. (FH) Claus Dellin, Filderstadt-Plattenhardt

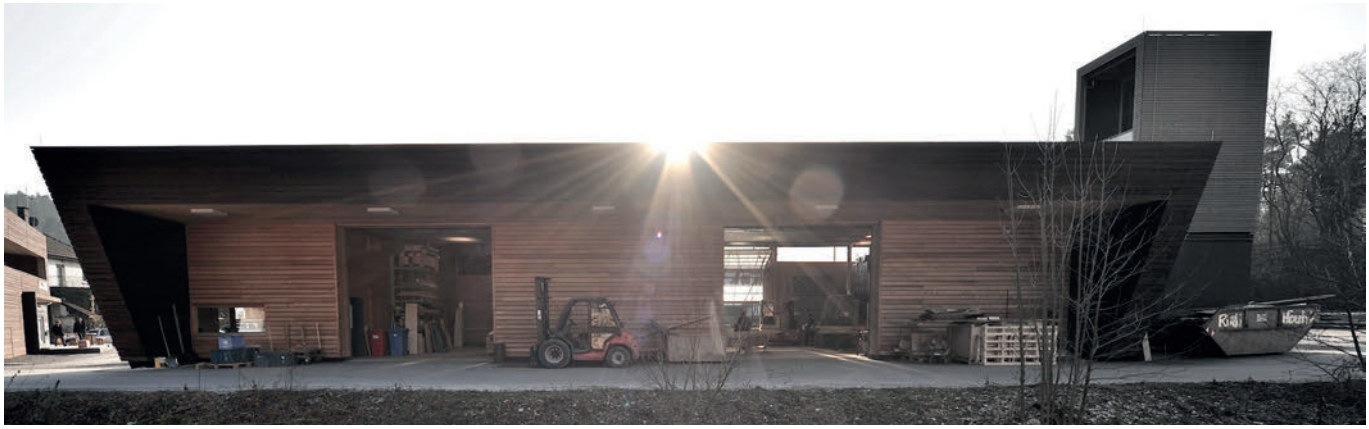
Bauherrschaft

Fa. Waidelich GmbH & Co. KG

Würdigung der Jury

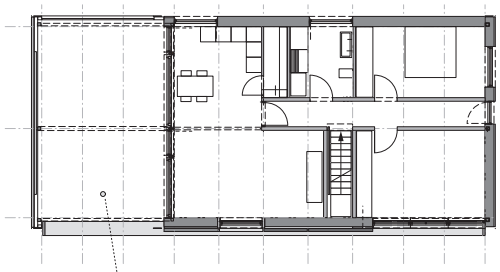
Nach einem Großbrand entschied sich die Firma Waidelich in Waldenbuch-Burkhardtsmühle für eine unternehmerische Neuorientierung. Eingebettet in das Landschaftsschutzgebiet sind zwei keilförmig ausgebildete Baukörper angeordnet: die Fertigungs- und die Ausstellungshalle. Die sensible Einbindung in das Naturschutzgebiet hat die Jury überzeugt. Die geschlossenen Fassaden bestehen aus horizontal verlegten, dunkel lasierten Lärchenbrettern mit dem eigens entwickelten „Stapelverband".
Die frequentierte Lage am Ende des Siebenmühlentales war der Grund, ein öffentlich zugängliches Betriebsgelände zu verwirklichen. Dadurch können Besucher auch am Wochenende durch schaufensterartige Verglasungen und transparente Tore Einblicke in die Welt des Holzes nehmen.



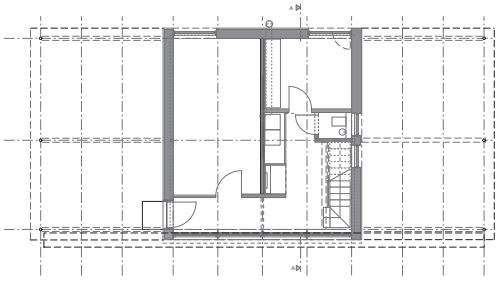


Anerkennung

Wohn- und Werkstattgebäude Klavier Matz, Öhningen



og



eg

Würdigung der Jury

Einfach in Material und Details zeigt sich das ungewöhnliche Haus. Es beschränkt sich sowohl auf kleiner Fläche als auch beim Energieverbrauch, bietet aber Lebensqualität und Ausblicke. Mit beschränktem Budget und – dank hohem Vorfertigungsgrad – kurzer Bauzeit setzt sich das kleine Gebäude mit „Leichtigkeit“ von seinen Nachbarn ab.

Architektur

schaller sternagel architekten, Allensbach

Tragwerksplanung

Jürgen Kunzelmann, Ingenieurbüro für Tragwerksplanung

Bauherrschaft

Kristin und Rainer Matz, Öhningen

Anerkennung

Waldschulheim Burg Hornberg, Neubau, Sanierung und energetische Optimierung, Altensteig

Architektur

gassmann-architekten,
Karlsruhe

Tragwerksplanung

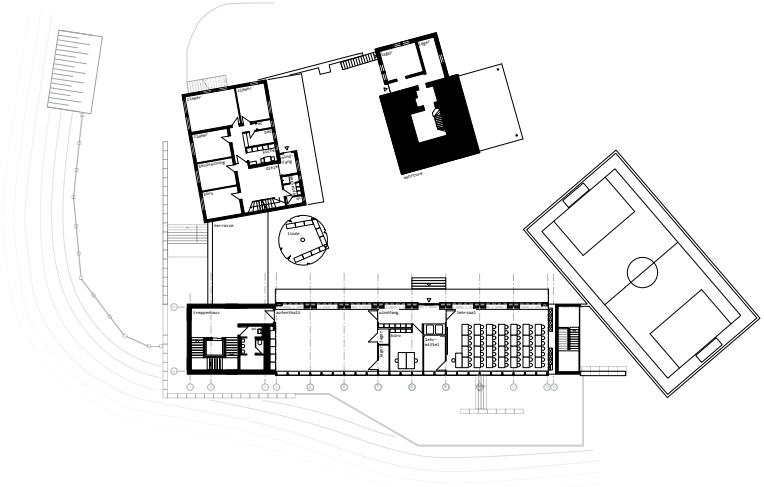
Furche + Zimmermann
Tragwerksplaner,
Köngen

Bauherrschaft

Land Baden-Württemberg,
Vermögen und Bau,
Amt Pforzheim

Würdigung der Jury

Auch beim An-, Um- und Weiterbauen zeigt Holz seine Vielseitigkeit. Eindrücklich zu sehen ist dies bei der Modernisierung und Erweiterung des Waldschulheims. Analog zur historischen Anlage der Burg runden Neubau und Verbindungsteil das Gebäudeensemble ab. Bei der Fassadengestaltung zeigt Holz, was neu ist, und innen schaffen heimische Hölzer eine angenehme Aufenthaltsqualität.



3_Lobende Erwähnung

Feldkapelle Bödigheim

Würdigung der Jury

Wie eine Landmarke steht die Flurkapelle auf einer Anhöhe zwischen Bödigheim, Seckach und Großeichholzheim und lädt, schon von weitem sichtbar, Wanderer zum Verweilen ein. Von amerikanischen Studenten wurde sie entworfen und – mit Unterstützung hiesiger Architekten und Handwerker sowie Spenden aus der Bevölkerung – als ein Ort der Spiritualität im Odenwald gebaut. Wieder einmal zeigt sich, wie leicht man mit Holz konstruieren und gleichsam magische Orte gestalten kann.

Architektur

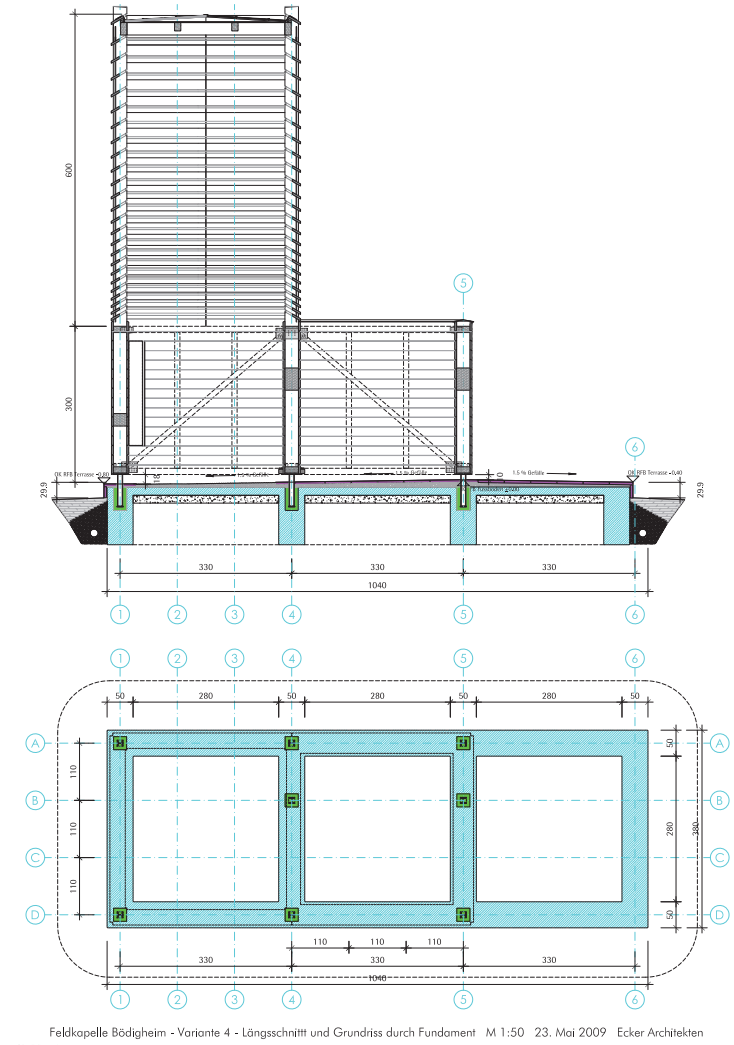
Prof. Frank Flury mit Studierenden des Illinois Institute of Technology, Chicago mit Ecker Architekten, Buchen

Tragwerksplanung

Färber + Hollerbach GmbH Ingenieurbüro, Walldürn

Bauherrschaft

Evangelische Kirchengemeinde Bödigheim, Pfarrer Dankwart Moser-Feesche



Feldkapelle Bödigheim - Variante 4 - Längsschnitt und Grundriss durch Fundament M 1:50 23. Mai 2009 Ecker Architekten

4_Engere Wahl

Fünfachsporthalle Uni-Park, Schwäbisch Gmünd

Architektur

schlude ströhle richter,
Dipl.-Ing. Architekten BDA,
Stuttgart

Tragwerksplanung

Merz-Kley Partner,
Konrad Merz,
A - Dornbirn

Bauherrschaft

Stadt Schwäbisch Gmünd

KiTa Stuttgart-Weilimdorf

Architektur

schlude ströhle richter,
Dipl.-Ing. Architekten,
Stuttgart

Tragwerksplanung

Menrath + Jaenke
Beratende Ingenieure,
Dr. Ing. H. F. Menrath,
Stuttgart

Bauherrschaft

Landeshauptstadt Stuttgart,
Referat WFB,
Liegenschaftsamt,
vertreten durch Hochbauamt

Engere Wahl

Nachverdichtung – Holzhaus in Stuttgart

Architektur

martina schlude
architekten, Stuttgart

Tragwerksplanung

Friedmann + Partner,
Bad Saulgau und
Projektholzbau Merkle,
Bissingen/Teck

Bauherrschaft

Dr. Katja Bett,
Dr. Wolfgang Gerner,
Stuttgart

Haus der Schüler, Tuttlingen

Architektur

METARAUM, Heinisch.
Lembach.Huber Architekten
BDA, Martin Hallweger,
Stuttgart

Tragwerksplanung

Breinlinger + Partner
VBI Ingenieurges. mbH,
Tuttlingen

Bauherrschaft

Stadt Tuttlingen

Engere Wahl

Forum Holzbau, Ostfildern

Architektur

Glück + Partner GmbH
Freie Architekten BDA,
Stuttgart

Tragwerksplanung

Tragwerkeplus
Ingenieurgesellschaft mbH,
Reutlingen

Bauherrschaft

Gemeinnütziges Berufs-
förderungswerk des
baden-württembergischen
Zimmerer- und Holzbau-
gewerbes GmbH,
Ostfildern

Cafe Merlin, Weinstadt-Strümpfelbach

Architektur

WGZ Architekten,
Stuttgart

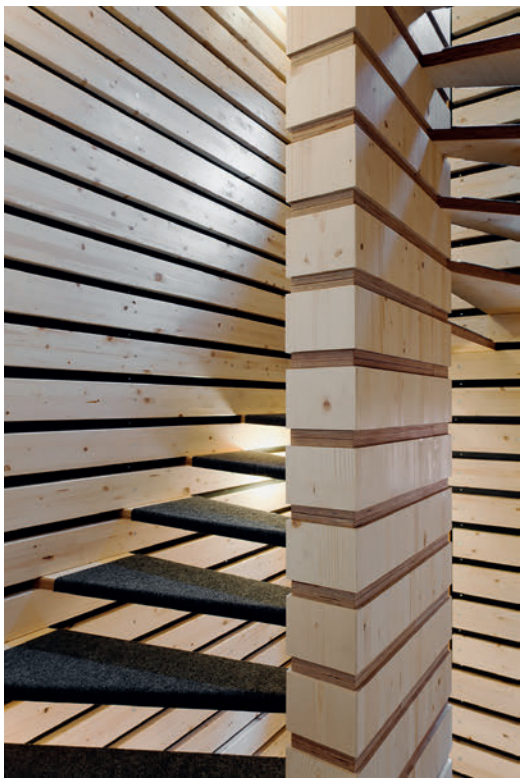
Tragwerksplanung

WGZ Architekten,
Stuttgart

Bauherrschaft

Ulrich Brunner,
Weinstadt-Strümpfelbach

Engere Wahl



Studentenwohnen B7, Furtwangen

Architektur

Kuner Architekten,
Furtwangen

Tragwerksplanung

Albrecht & Schneider,
Kirchzarten

Bauherrschaft

Christina & Franziska Haas,
Berlin

Wohnhaus im Obstgarten, Langenargen

Architektur

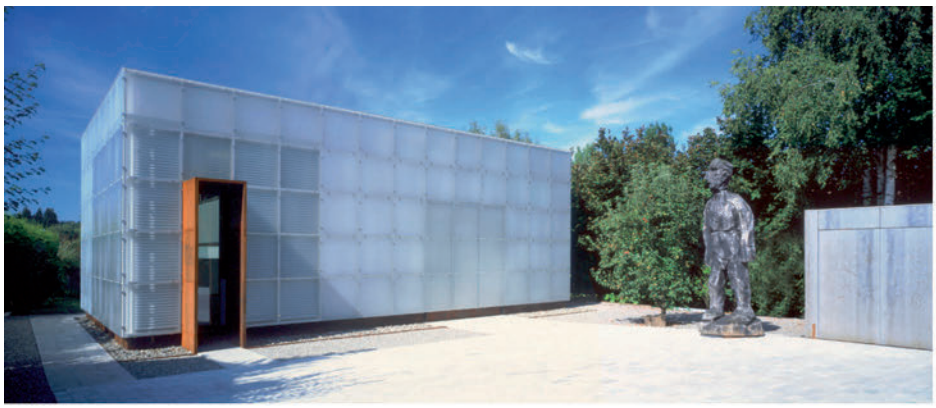
k_m architektur,
A - Bregenz

Tragwerksplanung

Holzbau Hartmann,
Obermeckenbeuren

Bauherrschaft

Patricia und Klaus Wenzler,
Langenargen-Oberdorf



Fotostudio Linder, Kißlegg

Grath Architekten BDA

Quintessence, Vogt

Atelier Scholz, Wangen

Grath Architekten BDA
Ravensburg I Wangen
www.grath-architekten.de

müllerblaustein®
HOLZBAUWERKE

HOLZBAU
Holzingenieurtragwerke und Holzbauteile für
Wände › Decken › Dächer › Fassaden
Zimmerarbeiten › Sanierungen › Restaurierungen

BAUWERKE
Öffentliche Bauwerke › Gewerbliche Bauwerke
Wohnbauwerke › Sonderbauwerke

KOMPETENZEN
Engineering › 3D-CAD/CAM-Design
Projektmanagement › CNC-Fertigung
Neubau und Bestandsbau › Schlüsselfertigbau

VERANTWORTUNG
Energie-, Öko- und Kosteneffizienz › Gesundes
und komfortables Wohnen und Nutzen

www.muellerblaustein.de

ForstBW

Wir schaffen Zukunft

HOLZ – ROHSTOFF MIT POTENZIAL

DENN ZUKUNFT HAT, WAS NACHWÄCHST

Der Wald hat viele Aufgaben. Er liefert uns Holz. Er sorgt für unverzichtlich gutes Klima. Er ist Naherholungraum für Mensch und Lebensraum für Tier. ForstBW bewirtschaftet den Wald nachhaltig. So bleibt der klimafreundliche Rohstoff Holz auch für die Zukunft verfügbar.

Der Wald braucht Profis. ForstBW.
www.forstbw.de

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Baden-Württemberg

LANDESBEIRAT **HOLZ**
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

ForstBW
Wir schaffen Zukunft

CLUSTERINITIATIVE
FORST UND HOLZ
BADEN-WÜRTTEMBERG
nachhaltig innovativ!

Arbeitsgemeinschaft
Naturparke in Baden-Württemberg

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesbeirat Holz Baden-Württemberg e.V.

Landesbetrieb ForstBW, Stuttgart

Gestaltung

agentur krauss gmbh, Herrenberg

Druck

Staatsanzeiger-Verlag, Stuttgart

Mitarbeit

Norbert Baradoy, Carmen Mundorff, Harald Wetzel, Thomas Deines

Weitere Informationen

www.holz-bw.de

www.holzbaupreis-bw.de

www.forstbw.de

www.cluster-forstholz-bw.de

Juni 2012

Fotos

Titel	Wolfgang Selbach, Ravensburg
03	MLR Baden-Württemberg
04	Sebastian Schreiber, Stuttgart
05	Stephan Baumann, Karlsruhe
06	Partnerundpartner-architekten, Baiersbronn
07	Wolfgang Seelbach, Jürgen Kneer, Ravensburg
08	Brigida Gonzales, Stuttgart
09	Manfred Fetscher, Illmensee
10	Ludwig Schönle, Stuttgart
11	ICD/ITKE Universität Stuttgart
12	Thomas Roos, Heidelberg
13	Schneider Architekten, St. Georgen
14	Stephan Baumann, Karlsruhe
15	Thomas Hermann, Stuttgart
16	Stephan Baumann, Karlsruhe
17	Fabien Unger, Stuttgart
18	Marco Hippmann, Leinfelden-Echterdingen
19	Till Schaller, Allensbach
20	Gassmann-architekten, Karlsruhe
21	Brigida Gonzales, Stuttgart
22	Markus Baumann, Stuttgart
23	Zooey Brauns, Stuttgart Metaraum, Tuttlingen
24	Holzbau Baden-Württemberg Taktics GmbH, Stuttgart
25	Kuner Architekten, Furtwangen KM-Architektur, A-Bregenz